

Medienmitteilung – Januar 2018

ACF Statistik 2017 – Der Branchenverband für Outplacement ACF (Schweizerischer Verband der Unternehmen für persönliche und organisatorische Veränderung) hat für das Jahr 2017 erneut seine aktuelle Statistik herausgegeben. Im vergangenen Jahr fand ein vom ACF betreuter Stellensuchender im Durchschnitt nach knapp 8,1 Monaten eine neue Beschäftigung; bei einem Arbeitslosen über 50 Jahre war dies nach 9 Monaten der Fall. Die Nachfrage nach Outplacement-Programmen ist steigend, die Dauer der Wiedereingliederungsprogramme pendelt sich bei einer Durchschnittsdauer von 3 bis 6 Monaten ein.

Seit seiner Gründung im Jahr 2003 erhebt der Branchenverband für Outplacement ACF Schlüsseldaten zur Wiedereingliederung der von ihm betreuten Stellensuchenden in der Schweiz. Die Ergebnisse für das Jahr 2017 sind positiv ausgefallen und zeigen, dass eine Betreuung bei der Stellensuche hilfreich ist. Insgesamt ist die Nachfrage nach individuellem Coaching nach einem Stellenverlust in den vergangenen Jahren gestiegen. Im Schnitt beanspruchen die Stellensuchenden Outplacement-Programme von einer Dauer von 3 bis 6 Monaten. Das ist kürzer als in den vergangenen Jahren.

Nach knapp 8,1 Monaten eine neue Stelle – bei 50+ dauert es nur unwesentlich länger

Nach rund 8,1 Monaten konnte ein Stellensuchender im vergangenen Jahr eine neue Stelle antreten. Die Zeitdauer bis zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Es zeigte sich auch, dass ein Stellensuchender über 50 Jahre nur knapp einen Monat länger braucht für die Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess. Der Wert lag nach wie vor im Durchschnitt bei 9 Monaten.

Das persönliche Networking bleibt das wichtigste Erfolgskriterium bei der Stellensuche

Networking ist für die Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess nach wie vor am wichtigsten; der Wert ist mit über 46 % erneut gestiegen; gefolgt vom den Instrumenten Inserat / Internet (29 %). Nahezu unbedeutend bzw. am Sinken sind die Social-Media-Kanäle wie LinkedIn, Xing mit 4% sowie die spontane Stellensuche mit 2 %.

Eine höhere Ausbildung schützt nicht vor Erwerbslosigkeit

Der Prozentsatz der Stellensuchenden mit Uni- oder Fachhochschulabschluss war mit über 48 % gleich hoch wie in den vergangenen Jahren. Eine höhere Ausbildung scheint nicht vor einer Kündigung zu schützen.

Branchenmix – der Trend bleibt stabil

Ungefähr die Hälfte der Personen auf Stellensuche kamen aus dem Industriesektor; gefolgt vom Dienstleistungsbereich (42.58 %). Die Zahl der Stellensuchenden aus Verwaltungsstellen ist zurückgegangen. Nur 38 % der Stellensuchenden aus dem Industriesektor konnten im selben Bereich wieder beschäftigt werden; mehrheitlich wanderten sie in die Dienstleistungsbranche ab. Ein Trend, der seit mehreren Jahren anhält. Über 9 % aller Stellensuchenden wagten den Sprung in die Selbständigkeit. Der Wert ist höher als im vergangenen Jahr.

Zu beobachten ist generell ein höheres Vertrauen in die Outplacement-Programme, obschon der Druck auf die Budgets steigt. Wichtig ist in dem Bereich, dass die Outplacement-Firmen zielgerichtete Programme anbieten, sowohl bezüglich Dauer als auch bezüglich Ausrichtung und Qualität.

(Daten aus den Statistiken 2017 von ACF Schweiz)

Vgl. Schaubild anbei.

Weitere Auskünfte erteilt:

Felix Merkli – Right Management Switzerland AG

Felix.merkli@right.com

Telefon: +41 61 260 96 00

ACF

Der Schweizerische Verband der Unternehmen für persönliche und organisatorische Veränderung ACF wurde 2003 gegründet – er ist der Zusammenschluss der führenden Anbieter für Karrieremanagement und Organisationsentwicklung. Die Firmen aus dem Bereich bieten folgende Leistungen an:

- Outplacement-Programme
- Assessment und Karriereentwicklung
- HR-Beratung und -Entwicklung